

Hom. Il. 11,694-695

Titel	Ilias
Autor	Homer
Zeitangabe	7. Jh.v.Chr.
Originaltext	ταῦθ' ὑπερηφανέοντες Ἐπειοὶ χαλκοχιτώνες ἡμέας ὑβρίζοντες ἀτάσθαλα μηχανόωντο.
Quelle	T. W. Allen, D. Monro, Homeri Ilias, Bd. 1.
Übersetzung	Drum verspotteten uns die erzumschirmten Epeier, Übermütigen Sinns, und übten schändliche Frevel.
Quelle der Übersetzung	H. Rupé, Homer: Ilias.
Kommentar	Die Epeier erscheinen hier in der Rede des Nestor, der über seine vergangenen Heldentaten erzählt. Die Epeier werden in den Erzählungen des Nestor öfters χαλκοχιτώνος genannt (vgl. 4,536-538). Dieses Epitheton steht in der Ilias vor allem den Achaiern (vgl. u. a. 3,131; 6,454; 8,71; 10,367; 17,414) oder Argeiern (vgl. u. a. 4,285; 12,354) im Allgemeinen zu. Auch die Kreter (13,255) und die Boioter (15,330) werden zuweilen als χαλκοχιτώνος bezeichnet. In Hom. Il. 11,732-733, 743-745 sowie 15,518-519 beschreibt Nestor die Epeier als μεγάθυμοι. Im Zuge des Kampfes um die Schiffe nennt Homer sie φαιδιμόεντες (13,685-687). Die Epeier gelten nach Pind. O. 9,58 als das älteste Volk in Elis.
Belegstellen	Hom. Il. 4,536-538
Schlagwort	Bewaffnung, Mentalität
Geografische Zuordnung	Elis
Ethnische Gruppen	Epeier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz